

Radio Affrit

Während unseres Ägyptenurlaubes hielten wir unsere Anhänger auf Twitter („Abenteuer1880“) mit „Radio Affrit“ über die Erlebnisse des Affrit in seiner Heimat auf dem Laufenden. Neben verschlüsselten Urlaubserlebnissen gab es auch die eine oder andere Information, die für spätere Abenteuer relevant ist bzw. Hintergründe liefert.

Damit auch jene, die uns weder auf Facebook noch auf Twitter folgen, Zugriff auf diese Kurzmitteilungen haben, finden sie sich hier noch einmal gesammelt, geordnet nach dem Tagen, an denen sie abgesetzt wurden.

26. Dezember

Dieser Kanal wurde von Radio Affrit übernommen!

Der Affrit grüßt aus Ägypten. Er friert.

Sitzen im Café. Der Affrit zeigt uns gerade seine Sammlung von spitzen Gegenständen.

27. Dezember

Der Affrit sagt: „Immer hat man Ärger mit dem drittklassigen Personal. Dauernd bringen sie aus Versehen Leute um.“

Der Affrit hat gerade mit einem sinistren Kichern einen Tee und einen Karkade bestellt. Der Tee ist für ihn.

Der Affrit hat dem hiesigen Personal gerade gezeigt, wie man richtig Feuer macht.

28. Dezember

Der Affrit befasst sich gerade mit den politischen Manövern von Ismail Pascha. Warum auch immer.

Der Affrit philosophiert über Kirchenglocken und Gebetsrufe.

Der Affrit gibt hilfreiche Hinweise, wie man im nächtlichen London Leichen verschwinden lassen kann.

Der Affrit weist freundlich darauf hin, dass es sich natürlich nicht um seine Hinterlassenschaften handelt. Da braucht er keine Hilfe.

29. Dezember

Der Affrit weiß, wo Karakorum liegt. Er weiß (noch?) nicht, was er dort soll.

Der Affrit war gerade an der Ermordung einer weißen und einer schwarzen Ente beteiligt.

Der Affrit plant einen Kontrollbesuch der südlichen Grenzgebiete seines Reichs .

30. Dezember

Unterwegs nach Süden fragen wir den Affrit, was denn an Clara Hochbruck so wichtig ist. Er gibt aber keine Antwort.

Der Affrit genießt den Sonnenuntergang.

31. Dezember

Der Affrit ist sehr beschäftigt in den südlichen Provinzen. Den Mahdi mag er gar nicht.

Der Affrit musste heute Nacht unerwünschte Eindringlinge aus seinem Zimmer vertreiben – und wir meinen keine Moskitos!

Aus der Jugend des Affrit: '78 war er für die Engländer als Spion bei den Türken tätig.

Es endete tragisch mit einer Hetzjagd durch ein türkisches Haus. Das war's dann mit den Engländern.

1. Januar

Auf dem Rückweg aus dem Süden fragen wir den Affrit, was denn an Louise Schüle so wichtig ist. Er denkt lange nach.

Die Karawane zieht weiter durch die Wüste. Endlich antwortet der Affrit aber er ist sehr kryptisch: „Jetzt gar nichts mehr.“

Der Affrit schaut dabei leicht angesäuert und murmelt wieder etwas von „drittklassigem Personal“.

Der Affrit mag Kinder. Sie sind so nützlich.

2. Januar

Aus der Vergangenheit: Der Affrit steht sinnierend am Nil und sieht dem regen Schiffsverkehr zu.

Aus der Vergangenheit: „Wäre es nicht schön“, denkt der Affrit, „wenn ich ein Schiff hätte, das auch unter Wasser fahren kann?“

Aus der Vergangenheit: Da kommt dem Affrit eine Idee. Er lässt sich Papier, Feder und Tinte kommen und schreibt einen Brief ...

Der Affrit ist zurück aus den südlichen Provinzen. Man wird aufpassen müssen, was da im Sudan geschieht.

3. Januar

Der Affrit hat einen ruhigen Tag.

Der Affrit hilft großmütig einigen deutschen Touristen. Sind ja keine Engländer.

Wir werfen Doctor Nagelius jetzt in den Nil. Der steckt seine große Nase dauernd in Dinge, die ihn nichts angehen.

„Al timsah! Al timsah!“

PLATSCH!!!

Ein Krokodil schwimmt von Panik erfüllt weg.

4. Januar

Das Schicksal des Doctor Nagelius bleibt ungeklärt.

Der Affrit mag keine Weicheier.

Aber er mag kleine Kätzchen.

Der Affrit ist unterwegs nach Alexandria.

5. Januar

Der Affrit macht sich auf den Weg zum Schiff.

Der Affrit verlässt Ägypten.